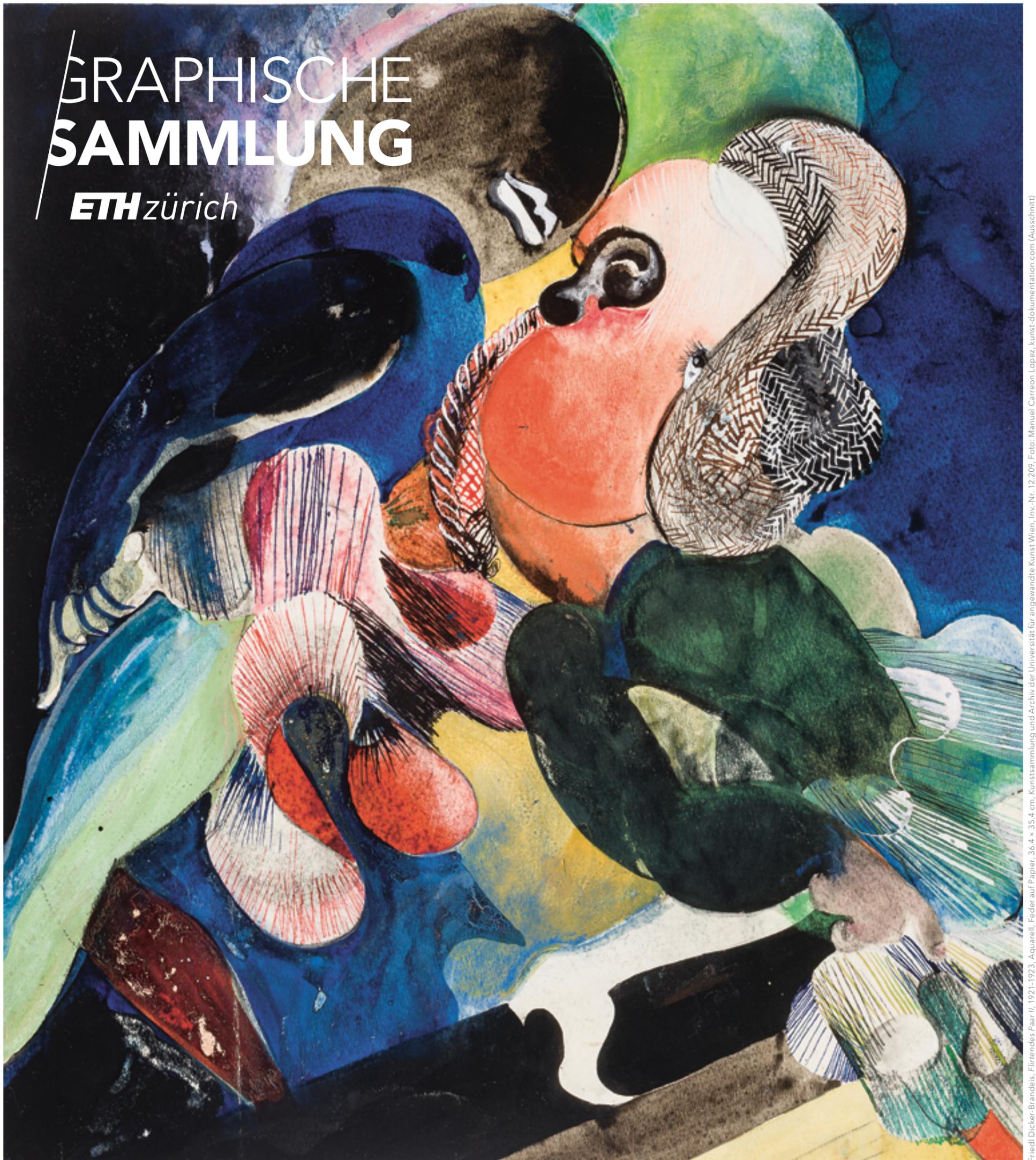


GRAPHISCHE SAMMLUNG

ETH zürich



Friedl Dicker-Brandeis, Flirtendes Paar II, 1921-1923, Aquarell, Feder auf Papier, 36,4 x 35,4 cm, Kunstsammlung und Archiv der Universität für angewandte Kunst Wien, Inv.-Nr. 12.209, Foto: Manuel Carreon Lopez, kunst-dokumentation.com (Ausschnitt)

EINE KÜNSTLERIN DER MODERNE FRIEDL DICKER-BRANDEIS

GRAPHISCHE SAMMLUNG
ETH ZÜRICH, RÄMISTRASSE 101
29. MÄRZ - 18. JUNI 2023

GS.ETHZ.CH
DIE GRAPHISCHE SAMMLUNG IST TEIL DER ETH-BIBLIOTHEK.

EINE KÜNSTLERIN DER MODERNE FRIEDL DICKER-BRANDEIS

29. MÄRZ – 18. JUNI 2023

Noch immer gibt es Kunstschaaffende, die durch das Netz des Kanons fallen: Friedl Dicker-Brandeis (1898–1944) gehört zweifellos dazu. Und dies, obwohl sie in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ein beeindruckendes und weit verzweigtes Werk schuf. Es umfasst sowohl bildende wie auch angewandte Kunst, Bühnenbild, Architektur und Design. Geprägt vom Studium an der Wiener Kunstgewerbeschule, an der Itten-Privatschule und am Weimarer Bauhaus, arbeitete Dicker-Brandeis in unterschiedlichen Medien und Genres. In ihrem Schaffen spiegeln sich ihre reformorientierten Bestrebungen genauso wie ihre Beschäftigung mit Musik und mit Schrift-Bild. Herausragend ist dabei stets die gekonnte Übersetzung formaler Aspekte zwischen den Medien.

In Europa erlangte Dicker-Brandeis' Werk seit den 1990er-Jahren eine grössere Aufmerksamkeit, doch in der Schweiz ist es bislang noch nie in einer Einzelausstellung präsentiert worden. Basierend auf dem einzigartig grossen Bestand in Kunstsammlung und Archiv der Universität für Angewandte Kunst Wien schliesst die Graphische Sammlung ETH Zürich nun diese Lücke. Die Ausstellung stellt Friedl Dicker-Brandeis' Schaffen in ihrer Breite vor und beleuchtet ihre Stationen in Wien und Berlin, im Exil und als Deportierte. Wie viele ihrer Generation fand Dicker-Brandeis über Jahrzehnte keinen Eingang in die Kunstgeschichte der europäischen Moderne. Begründet ist dies nicht zuletzt in der Zerstörung ihres architektonischen Werkes und der Verfolgung und Ermordung als links positionierte, jüdische Künstlerin. Die erstmalige Präsentation in der Schweiz wird die hervorragende Qualität ihrer künstlerischen Arbeit in den Fokus rücken.

Zur Ausstellung erscheint im Verlag De Gruyter eine umfangreiche, reich illustrierte Publikation (DE / ENG). CHF 49.95 / EUR 49.95.

Eine Kooperation mit **di:angewandte**
Universität für angewandte Kunst Wien
University of Applied Arts Vienna

Kuratiert von: Dr. Linda Schädler, Leiterin Graphische Sammlung ETH Zürich, in Kooperation mit Cosima Rainer, Stefanie Kitzberger, Kunstsammlung und Archiv der Universität für angewandte Kunst Wien und Robert Müller, Künstler

Die Ausstellung steht unter dem Patronat der österreichischen Botschafterin in der Schweiz, Maria Rotheiser-Scotti.

FRIEDL DICKER-BRANDEIS A MODERN ARTIST

29 MARCH – 18 JUNE 2023

When it comes to the canon of art history, there are, to this very day, some artists who have fallen through the net. One of them is undoubtedly Friedl Dicker-Brandeis (1898–1944). Even though she created an impressive and wide-ranging body of work in the first half of the twentieth century, comprising fine and applied arts as well as stage sets, architecture and design. Influenced by her studies at the Kunstgewerbeschule in Vienna, Johannes Itten's private school and the Bauhaus in Weimar, Dicker-Brandeis worked in a variety of media and genres. Her work reflects her reform-oriented mindset as well as her interest in music and writing. What stands out, as ever, is her ability to straddle the formal aspects of these diverse media.

While Dicker-Brandeis' work has been attracting increasing attention throughout Europe since the 1990s, it has never actually been presented in a solo exhibition in Switzerland. Now this gap can at last be bridged, thanks to the uniquely large holdings of her works in the Collection and Archive of the University of Applied Arts Vienna. The exhibition presents the full spectrum of Friedl Dicker-Brandeis' art, illuminating her sojourns in Vienna and Berlin, in exile and as a deportee. Like so many of her generation, Dicker-Brandeis was swept from the history of modern art for decades. This is due in part to the destruction of her architectural work and to her persecution and murder as a left-wing, Jewish artist. This first ever solo exhibition in Switzerland places the focus on the outstanding quality of her artistic oeuvre.

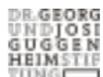
The exhibition is accompanied by a richly illustrated catalogue published by Verlag De Gruyter (DE / ENG). CHF 49.95 / EUR 49.95.

In collaboration with **di:angewandte**
Universität für angewandte Kunst Wien
University of Applied Arts Vienna

Curated by Dr Linda Schädler, Head of the Graphische Sammlung ETH Zürich, in cooperation with Cosima Rainer and Stefanie Kitzberger, Collection and Archive of the University of Applied Arts Vienna, and Robert Müller, Artist

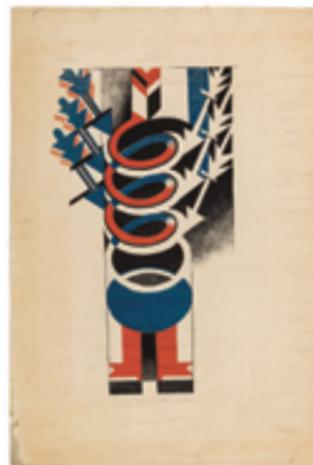
The exhibition is under the patronage of the Austrian Ambassador to Switzerland, Maria Rotheiser-Scotti.

Mit freundlicher Unterstützung von / With kind support of:



Sowie jenen Fördergeber:innen, die anonym bleiben möchten. / And to those funding bodies who wish to remain anonymous.

Während der Eröffnung und Veranstaltungen könnten Fotos mit Ihrer Person gemacht werden. Sie stimmen zu, dass diese ohne finanzielle Entschädigung, bzw. zeitliche oder örtliche Einschränkungen verwendet werden können. / Photographs may be taken of you during the opening and events. You agree that these may be used without financial compensation or time or place restrictions.



Links: *Komposition mit Spirale*, 1919–1923, Linolschnitt 50 × 33,8 cm, Inv.Nr. 8700 / Rechts: *Stilleben (mit Spule)*, um 1920, Kohle, Bleistift Buntstift auf Papier, 49 × 39 cm, Inv.Nr. 8699; beide: © Kunstsammlung und Archiv, Universität für angewandte Kunst Wien, Foto: Manuel Carreon Lopez kunst-dokumentation.com

VERNISSAGE: DIENSTAG, 28. MÄRZ 2023

18:00 Türöffnung Ausstellungsraum Graphische Sammlung ETH Zürich
18:30 Begrüssung und Einführung durch Dr. Linda Schädler, Leiterin Graphische Sammlung ETH Zürich sowie durch Cosima Rainer, Leiterin Kunstsammlung und Archiv der Universität für angewandte Kunst Wien
Willkommensgruss der österreichischen Botschafterin in Bern, Maria Rotheiser-Scotti (Schirmherrin der Ausstellung)

BEGLEITPROGRAMM

Kunst am Montagmittag: Gestalt und Farbe in den Architekturentwürfen von Friedl Dicker-Brandeis

Montag, 3. April 2023, 12:30–13:00

Dr. Robin Rehm, Konstruktionserbe und Denkmalpflege, ETH Zürich, im Gespräch mit Linda Schädler

Öffentliche Führung: Eine Künstlerin wiederentdecken.

Einzelausstellung zu Friedl Dicker-Brandeis

Dienstag, 18. April 2023, 18:15–19:15

Linda Schädler, Leiterin Graphische Sammlung ETH Zürich und Kuratorin der Ausstellung

Kunst am Montagmittag: Friedl Dicker-Brandeis und das Bauhaus

Montag, 24. April 2023, 12:30–13:00

Saskia Goldschmid, Graphische Sammlung ETH Zürich

Im Fokus: Wie politisch kann Kunst sein?

Friedl Dicker-Brandeis' Werk im Kontext des Faschismus

Dienstag, 9. Mai 2023, 18:30–19:30

Linda Schädler im Gespräch mit Stefanie Kitzberger, Senior Scientist am Institut Kunstsammlung und Archiv, Universität für angewandte Kunst Wien und Dr. Gregor Spuhler, Leiter Archiv für Zeitgeschichte, ETH Zürich

Kunst am Montagmittag: Führung durch die Ausstellung

Montag, 15. Mai 2023, 12:30–13:00

Saskia Goldschmid, Graphische Sammlung ETH Zürich

Entstehung einer Ausstellung. Im Gespräch mit Linda Schädler, mit Buchvernissage und Apéro

Dienstag, 23. Mai 2023, 18:30–19:30

Eine Veranstaltung in Kooperation mit Omanut. Forum für jüdische Kunst und Kultur

Kunst am Montagmittag: Das Netzwerk von Friedl Dicker-Brandeis

Montag, 5. Juni 2023, 12:30–13:00

Saskia Goldschmid, Graphische Sammlung ETH Zürich

Zürich Art Weekend: Öffentliche Führung durch die Ausstellung

Samstag, 10. Juni 2023, 11:00–11:30

Saskia Goldschmid, Graphische Sammlung ETH Zürich

Kunst am Montagmittag: Friedl Dicker-Brandeis und ihre Entwürfe fürs Theater

Montag, 12. Juni 2023, 12:30–13:00

Saskia Goldschmid, Graphische Sammlung ETH Zürich

ETH Zürich

Graphische Sammlung

Rämistrasse 101, E 52, 8092 Zürich, Tel. +41 44 632 40 46

Die Graphische Sammlung befindet sich im Hauptgebäude der ETH Zürich.

info@gs.ethz.ch | www.gs.ethz.ch | facebook.com/graphischesammlung

Sammlung Online: www.e-gs.ethz.ch

Öffnungszeiten / Opening hours

Täglich / Daily 10:00–16:45, Eintritt frei / free admission

Geschlossen / Closed: 7.4.–10.4.2023 (Ostern), 17.4.2023 ab / from 12:00

(Sechseläuten), 1.5.2023, 18.5.2023 (Auffahrt), 27.5.–29.5.2023 (Pfingsten).

Die Graphische Sammlung ist Teil der ETH-Bibliothek. / The Graphische Sammlung ETH Zürich is part of the ETH Library.